

Biesterfeld AG, Hamburg



Kennzahlen	2014
Umsatz	1,1 Mrd. Euro
Mitarbeiter	750
Beteiligung seit 2011	
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	28,6 %

www.biesterfeld.com

Stetiger Wertzuwachs durch nachhaltiges Wachstum

Der Biesterfeld AG, einem international aufgestellten Distributeur für Chemikalien und Kunststoffe, gelang es in den vergangenen zehn Jahren, Umsatz sowie Ergebnis fast zu verdoppeln. Das Wachstum beruht auf nachhaltigen Unternehmenswerten wie Verlässlichkeit und Kontinuität sowie auf einer langfristig ausgerichteten Strategie. Gemeinsam mit der HANNOVER Finanz, die Ende 2014 ihre stille Beteiligung in eine Minderheitsbeteiligung wandelten, gestaltet das Unternehmen die weitere strategische Entwicklung.

Die Biesterfeld AG startete 1906 als kleiner Salzhandel. Im Laufe der Jahre trotzte das Familienunternehmen Wirtschaftskrisen, Öl- und Finanzkrisen und entwickelte sich zu einem erfolgreichen internationalen Distributeur für Chemikalien und Kunststoffe.

Einer der Gründe für den Erfolg war und ist, dass das Unternehmen flexibel geblieben ist und sich immer rechtzeitig auf Märkte und deren Anforderungen einstellen konnte. Birger Kuck, Biesterfeld-Urgestein und Vorstandsvorsitzender von 2004 bis 2015, gelang es gemeinsam mit den über 750 Mitarbeitern, das Unternehmen zu einem internationalen Konzern mit einem Umsatz von mehr als einer Milliarde Euro weiterzuentwickeln. Im April 2015 übergab er nach über 35 Jahren bei Biesterfeld den Vorstandsvorsitz an Thomas Arnold, der die erfolgreiche Geschäftsentwicklung fortführen wird.

„Vor über zehn Jahren haben wir begonnen, uns konsequent auf unsere Kernkompetenzen zu konzentrieren. Es wurden die drei Geschäftsbereiche Biesterfeld Plastic, Biesterfeld Spezialchemie und Biesterfeld



Der bisherige und der neue Vorstandsvorsitzende der Biesterfeld AG: Birger Kuck (l.) und Thomas Arnold (r.)

International gebildet“, erinnert sich Birger Kuck. „Es gelang uns in den letzten zehn Jahren, unseren Umsatz fast zu verdoppeln. Unsere Strategie: wir arbeiten eng und langfristig mit unseren Lieferanten zusammen, und unseren Kunden bieten wir qualitativ hochwertige Produkte. Eine individuelle und kompetente Beratung sowie der Verkauf von Lösungen stehen dabei im Vordergrund.“



Dieses Wachstum gelingt jedoch nur mit der entsprechenden Finanzstärke. Um die Expansion weiter voranzutreiben, benötigte das Unternehmen in den vergangenen Jahren mehr Eigenkapital. Das ließ sich am besten durch die Unterstützung eines externen Partners ermöglichen. Dabei war es der Familie Biesterfeld sehr wichtig, dass das Unternehmen in Familienhand bleibt und nicht von einer Investorengruppe kontrolliert oder gar vollständig übernommen wird.

Bei der Suche nach dem richtigen Partner ist die Biesterfeld AG auf die HANNOVER Finanz aufmerksam geworden. *„Die HANNOVER Finanz war bereit, sich individuell auf uns und auf eine stille Beteiligung bei der Biesterfeld Vermögensverwaltungsgesellschaft, in der Dirk Biesterfeld die Anteile an der Biesterfeld AG verwaltet, einzulassen“*, so Kuck. Darüber hinaus bewies der Eigenkapitalpartner immer wieder sein unternehmerisches Denken und sein Verständnis für die Interessen von Familienunternehmen.

Die Investoren und Dirk Biesterfeld, Aufsichtsratsvorsitzender und alleiniger Aktieninhaber, vereinbarten die Option zur Wandlung der stillen Beteiligung in eine Minderheitsbeteiligung drei Jahre nach dem Einstieg. Auf diese Weise hatten alle Beteiligten Zeit, sich gegenseitig kennenzulernen und konnten prüfen, ob sich eine Zusammenarbeit als positiv und sinnvoll erweisen würde.

„Die Zusammenarbeit hat sich in den letzten Jahren als sehr gut herausgestellt. Die Investoren stellen seit 2011 zwei Mitglieder unseres sechsköpfigen Aufsichtsrats. Es gibt einen engen Austausch und wir als Bies-

terfeld können von der langjährigen Erfahrung der beiden Aufsichtsratsmitglieder profitieren“, erläutert Thomas Arnold.

Im Dezember 2014 wandelten die HANNOVER Finanz und GBK ihre Anteile und verknüpften dies mit einer Kapitalerhöhung bei der Biesterfeld AG. Birger Kuck ergänzt: *„Die Stärkung der Eigenkapitalquote durch die Kapitalerhöhung eröffnet zusätzliche Investitionsmöglichkeiten. Doch wir profitieren nicht nur in finanzieller Hinsicht; wir haben nun einen Minderheitsgesellschafter, der – ebenso wie die Familie – an einem langfristigen und nachhaltigen Wachstum und einer langfristig ausgelegten Partnerschaft interessiert ist.“*

Das sei zentral für die zukünftige Geschäftsentwicklung, so Kuck. *„Biesterfeld ist bereits mit über 50 Standorten in Europa, Nord- und Südamerika, Afrika sowie Asien vertreten. Und wir wollen noch weiter expandieren. Beispielsweise hat Biesterfeld Plastic im Frühjahr ein Joint Venture in Brasilien gegründet. Wir brauchen Partner, die diesen Weg mit uns gehen“*, erklärt Thomas Arnold. *„Meine Vorstandskollegen, Christian Wolfsohn, Carsten Harms und ich, sind uns sicher, dass wir die Zusammenarbeit mit unserem Eigenkapitalpartner genauso fortsetzen und diese noch weiter intensivieren können, da die Investorengruppe nun direkt an der Biesterfeld AG beteiligt ist“*, äußert sich Thomas Arnold.

Die Wachstumspläne des Hamburger Mittelstandsunternehmens sind ambitioniert. Vorstand und Aufsichtsrat sind der festen Überzeugung, dass sie auf Basis der Unternehmensstrategie auch nachhaltig gelingen.